

Lairbach 31 März 864.

Liebster Herr Bone!

Ihr yütigal Schreiben aus Klunzberg ist mir so eben  
hier in Lairbach, wo ich mich als Kurwirtsch. Abgeordneter  
für die Arbeit der jüngeren Posten befinde, zugefallen  
worden. Dergleichen Sie nunmehr in diesem Augenblicke  
einbrünstigsten, sowie es Ihnen lieb und anständig  
Liest im Augenblicke der freigelegten beurlaubt, aber  
in seiner Antwort sich diesmal auf einige Zeit  
beschränken und Aufschub auf eine spätere Zeit  
verbreiten mußte vertragen muß.

Dieser vertritt bin ich, daß Sie Ihren alten Pfleger  
Robin Hood in wohlwollender Erinnerung befehlen  
sollen und sich ihm in so freundlicher Art im  
erkundigen. Dasjenige Wiederholung ist nicht meine  
Schreiben von mir bereits vor einiger Zeit  
per Post zu Ihnen nach München abgeordnet worden,  
also es Sie in Ihrer alten Bekanntschaft (Amalieu,  
Steyr, S.) aufzufinden sollte. Hoffentlich geht das  
sich Ermittlung der Braunmüller'schen Hofbesprechung

in Wien zu Dir unter obiger Adresse abzusenden Lust,  
wolltest mich hartnäckig mit dir schon nichtigst schon,  
wenn Dir überprüfst für Nachrichtenungen vorzugehen  
haben, von München weg Klausenburg weggeschickt  
würde. Ein und ein Rollen fallender Brief hätte  
mich nicht so überprüfst, wie dieses jüngste mit dem  
Erlaube Klausenburg! Ich hätte keine Meinung  
von diesem Strom aufsteigen; möchte es für die  
nimmstodigen und lehrreichen Nachrichten eine  
weiche und freigelegene Antwort, ohne Gemüthe  
über wohlthunliche Rührung und ergebnislose Finissem,  
zu bringen!

Mit den herzlichsten Wünschen für die Wohlfahrt  
mich in die fernste fremdliche Anstalten nachzu-  
helfen, sorgfältigst und herzlichst gesendet, in  
vielerlei für die erste in die gewohnte Maß,  
vielfach arbeiten

W

Wien, den 20. März 1848

Hr. Auersperg

